

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 8

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aetherblüten

In der Amateur-Cup-Konkurrenz für musikalische Leichtgewichte «Grand Prix Brunnenhof» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Dirigiere chan schliesslich jede, aber bloose nöd!»
Ohohr

Auswirkung der Kälte

Vor dem Garderobenständer eines Gasthauses machen sich zwei etwas abgerissene Männer an Mänteln und Hüten zu schaffen. «Nimm de schönscht!» flüstert der eine. «Nei, de wärmscht!» lispelte der andere.
cos.



Wenn ich daran denke, wie einig sich letztes Jahr das Schweizervolk in der Indignation war, mit welcher es den Bauernaufstand vor dem Bundeshaus – ein weiß Gott, zahmes Revoltchen – zur Kenntnis nahm und mit welcher Genugtuung es vermerkte, wie schneidig die Berner Polizei die Zusammenrottung sprengte, will mir scheinen, ein Tell würde heutzutage bloß noch Aergernis erregen und unverzüglich in den Ruf des Halbstarkentums geraten.
● Prof. Marcel Beck

Wenn die Schweiz für mich ein Aergernis sein sollte, nicht zuletzt dadurch, daß sie so schwer einen heiligen Zorn aufbringt im Selbstgericht – das wir genauso nötig haben wie jedes andere Volk der Welt – und so leicht einen billigen Hochmut auf die eigene Art oder gegen die eigene Art, was merkwürdigerweise zuletzt aufs selbe herauskommt.

● Elisabeth Brock-Sulzer

Wenn es die Schweiz nicht gäbe, dann müßte sie im Interesse der westlichen Zivilisation erfunden werden, nicht nur weil sie nützlich ist, sondern auch weil sie als Beispiel dient.

● Le Monde (Paris)

MALEX

wirkt prompt und zuverlässig bei

Kopfweh und Schmerzen

Fr. 1.-

Minus 16 Grad

Im Zweitklasswagen Stadelhofen-Küsnacht unterhalten sich einige Männer über die grimmige Kälte und die «Seegfrörni». Einer davon sagt, da hätten es doch die auf Island schön, wo es so heiße Quellen gebe. «Wie heißen sie jetzt auch?» fragt er. Es bleibt eine Weile stumm, wie wenn eine Gruppe als Teamwork ein bestimmtes Wort eines Kreuzworträtsels sucht. Plötzlich kommt es einem in den Sinn, und er sagt: «Geisha.» HG

In Berlin gehört

Eine Ohrfeige bekommen:
Eine hinter die Schalltuten kriegen

Vom Krummbeinigen:
Er hat seine Hose über die Tonne getrocknet

Laß die Flausen:
Mach keine Späne!

Schirm:
Mus-Spritze

Vom Herzlosen:
Er hat ein Gemüt wie ein Schaukelpferd
Heinz Knorke

Dies und das

Dies gelesen: «Die Betonung der Büste wird das stärkste Kennzeichen der neuen Modelinie des Hauses Dior sein.»

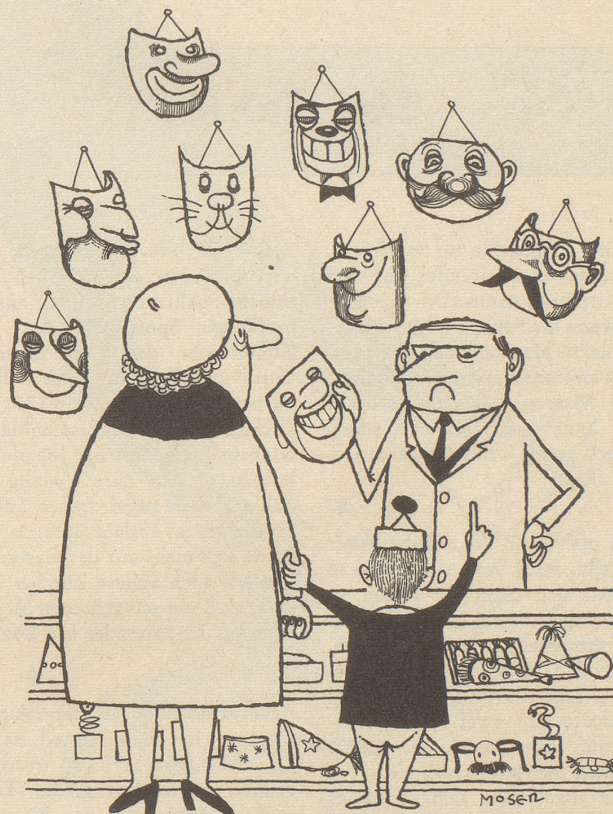
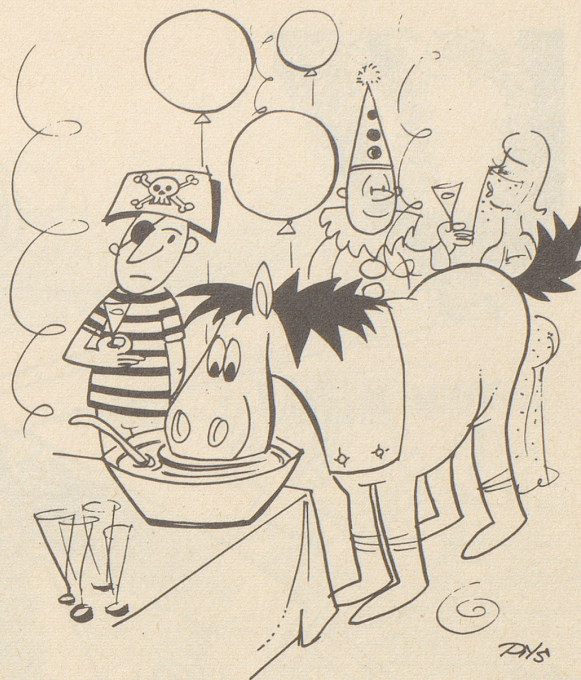
Und das gedacht: In schwerwiegenden Fällen wird man geradezu von Betonierung sprechen können..
Kobold



Wenn wir unwissende und unbelehrte Männer beispielsweise das Wort «schwitzen» hören, so denken wir an sommerliche Fußmärsche, an deren Ende hoffentlich eine Beiz winkt, wir denken an Bergtouren, WK oder Tennismatch, vielleicht an ein Examen. Wir denken an alles mögliche und unmögliche, aber bestimmt nicht an Zwiebeln. In der Geheimsprache unserer Frauen aber können Zwiebeln schwitzen – genauso wie Mehl schwitzen kann. Was die Zwiebeln tun, wenn sie schwitzen, entzieht sich meiner Kenntnis.
Hans Gmür

Die Schlagzeile der Woche

fand sich in der National-Zeitung, welche eine Stellungnahme zum Beitritt der Schweiz in die EWG so übertitelte:
«Drum prüfe, wer sich EW'G bindet!» JR



«I wett die Larve wo der Ma ahett!»

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!